

Uhlenflug: Minnesang und Marienlieder



Das Mittelalter musikalisch erlebbar machen — in allen seinen Facetten — das ist die Idee, wenn Uhlenflug gemeinsam mit dem Publikum diese kulturelle Zeitreise wagt.

Gegründet hat sich die Band Uhlenflug im Jahr 2007 und blickt nun schon auf viele erlebnisreiche Jahre mit schönen Konzerten zurück.

Ebenso vielfältig wie unser Repertoire sind die Aufführungsorte, die wir gern und regelmäßig bespielen: Mittelaltermärkte, aber — für besinnliche Konzerte — auch Kirchen, Kapellen, Klöster oder Museen. Gern werden wir auch zu Privatveranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstagen oder Firmenfeiern eingeladen.

Unser Instrumentarium umfasst Nachbauten von mittelalterlichen und Renaissance-Instrumenten, sowie Instrumente der traditionellen Folkmusik aus Europa. Zum Einsatz kommen bei uns unterschiedliche Harfen, Drehleiern verschiedener Bauart, Dudelsäcke (Marktsack, leise Hümmelchen, schwedische Säckpipa), Schalmeien und Pommer, Blockflöten in verschiedenen Stimmungen und Bauformen und selbstverständlich jede Menge Rhythmusinstrumente wie Davuls, Rahmentrommeln mit und ohne Schellen, Glockenspiel und Kleinperkussion. Viele der Instrumente sind nach Abbildungen aus Mittelalter und Renaissance, nach Fresken oder sogar

Kontakt:

Jutta Zedlitz, Jessnerstr. 1910247 Berlin
uhlenflug@online.ms
www.spielleute-uhlenflug.de

In einem ruhigen Liedprogramm nehmen wir unser Publikum mit auf einem Streifzug durch das Europa des 12. bis 14. Jahrhunderts.

Ganz im Süden, auf der Iberischen Halbinsel, gibt es unzählige Handschriften, in denen uns geistliche Lieder überliefert sind, oft Lobpreisungen der Jungfrau Maria. Wir spielen Stücke aus den Cantigas de Santa Maria und dem Libre Vermell de Montserrat.

Diese Marienlieder haben wir entsprechend den Dokumenten dieser Zeit instrumentiert: zum Einsatz kommen Harfen und Flöten, eine Symphonia (Kasten-drehleier), kleine Dudelsäcke sowie ein Glockenspiel.

Die gesprochenen Übersetzungen der Lieder gehören zum Bühnenprogramm.



Zwischendurch erklingt außerdem Minnesang, von der Blütezeit bis zu den späten Minnesängern Neidhart von Reuenthal und Oswald von Wolkenstein. Die mittelhochdeutschen Lieder haben wir abwechslungsreich arrangiert und beziehen neben den Übersetzungen auch kurze Erklärungen zu den Sängern und den kulturellen Umständen der jeweiligen Entstehungszeit in unser Programm ein.



Abgerundet wird dieses Konzertprogramm durch Lieder der französischen Vorbilder unserer Minnesänger sowie durch ein paar mehrstimmige Instrumentalstücke, die uns in Frankreich und England überliefert sind.

Wir benutzen, wenn vorhanden, die überlieferten Melodien (beim frühen deutschen Minnesang: gängige Kontrafakturen), haben für wenige Lieder nach mittelalterlichem Vorbild die eigene Melodien geschrieben oder neue Kontrafakturen gefunden.